



**Erstantrag  
zur Zertifizierung für Orthopädieschuhmachermeister nach Qualitätsstandards der  
Arbeitsgemeinschaft Diabetischer Fuß Rheinland-Pfalz/Saarland in der ADE**

**Präambel:**

**Die Zahl an Diabetikern, die wegen neuropathisch/angiopathischer Fußkomplikationen einer qualifizierten Schuhversorgung bedürfen, nimmt stetig zu. Inadäquate Versorgungen schaden den Füßen unserer Patienten, verursachen Rezidive und zusätzliche Kosten.**

**Die AG Fuß Rheinland-Pfalz/Saarland in der ADE bietet daher auf freiwilliger Basis eine personengebundene Zertifizierung für Orthopädieschuhmachermeister an, die bereits die von der Orthopädieschuhmacherinnung vergebene Qualifikation besitzen.**

**Diese Zertifizierung soll Qualitätsrichtlinien in der speziellen Betreuung von Menschen mit diabetischem Fußsyndrom aufzeigen und interessierten Orthopädieschuhmachermeistern einen Ansporn bieten, um zu einer überregional gleichmäßigen, qualitativ hochwertigen Versorgung unserer Patienten beizutragen.**

Name: .....

Anschrift: .....

Tel.: ..... Fax: ..... E-Mail: .....

**Fragen zur Strukturqualität:**

1. Qualifikation des für die Versorgung Verantwortlichen : Meisterbrief in Kopie

Name:.....

Bei Meisterprüfung vor 2000: Erwerb Zusatzqualifikation Orthopädieschuhtechn. Versorgung des Diabetischen Fußsyndroms des Bundesinnungsverbandes für Orthopädieschuhtechnik am: ..... (Kopie)

Mitglied in: • AG Fuß RLP/Saarland • AG Fuß DDG  
Die Mitgliedschaft in der ADE wird vorausgesetzt.

Ist eine Urlaubsvertretung bei Betriebsruhe geregelt? Durch:  
.....

2. Grundausrüstung:

a) Ist eine Maßkabine mit folgenden Ausstattungskriterien vorhanden?

- Hygieneplan (in Kopie beifügen), insbesondere MRSA-Management
- keimarmes/steriles Verbandsmaterial
- Desinfizierbare Flächen  Desinfektionsmittel (Flächen)  Desinfektionsmittel (Haut)
- Pedobarografie als Innenschuhmessung (Gerätetyp): .....
- Stimmgabel, Monofilament
- Fotokamera:  Polaroid  Digitalkamera

Ist der Zugang behindertenfreundlich gestaltet?  
Stockwerk? ..... Aufzug?  Ja  Nein Rampe?  Ja  Nein

b) werden konfektion. Entlastungssorhtesen in ausreichender Menge und Sortierung vorgehalten?

Vorfußentlastung  Fersententlastung  Verbandsschuh

### Fragen zur Prozessqualität:

#### 1. Standardisiertes Dokumentationssystem

- Anamnese
- Erfassung des orthopädischen und diabetologischen Status und sonstiger für die Versorgung relevanter Faktoren
- Fotodokumentation in mehreren Ebenen
- Pedografie
- Schuhverordnungsbogen der AG Fuß Rheinland-Pfalz/Saarland in der ADE
- Gesetzeskonforme Dokumentation des Herstellungsprozesses
- Sichergestellte Nachkontrollen unter Verwendung des Schuhkontrollbogens der AG Fuß Rheinland-Pfalz/Saarland in der ADE nach  $2 \pm 1$  Woche und nach 6 Monaten  $\pm 2$  Monate

#### 2. Trageanleitung und Pflegehinweise

- schriftlich  mündlich

#### 3. Kooperation (Name und Ort angeben), schriftliche Vereinbarung in Kopie beiliegend:

Diabetologe (gemeinsame Fallbesprechung) .....

Evtl. Orthopädietechnikermeister .....

### Regelmäßiger Fortbildungsnachweis:

Teilnahme von mindestens 3 Veranstaltungen der AG Fuß RLP/Saarland pro Jahr

Termine siehe [www.ade-rlp.de](http://www.ade-rlp.de)

### Fragen zur Ergebnisqualität

Nachweis anhand der Dokumentationstabelle (s. download auf <http://www.ade-rlp.de/assets/files/agfuss/formulare/Vorlage-OSM-Spez.Vers.+Massschuh+Weichbettung.pdf>) Die zugehörigen Dokumentationen mit Fotos, Pedobarografie, Schuhverordnungsbogen, Schuhkontrollbogen der AG Fuß Rheinland-Pfalz/Saarland in der ADE müssen erst bei der Folgezertifizierung beigefügt werden.

- 15 Versorgungen mit Diabetesadaptierten Fußbettungen
- 15 Versorgungen mit Orthopädischen Maßschuhen

Das Zertifikat wird auf Empfehlung der AG Diabetischer Fuß Rheinland-Pfalz/Saarland durch die ADE ausgestellt. **Die Zertifizierung erfolgt personen-, nicht firmen- oder werkstattbezogen.** Der Wechsel des Orthopädie-schuhmachermeisters ist gleichbedeutend mit dem Erlöschen des Zertifikates. Ein Wechsel der Kooperations-partner muss zeitnah gemeldet werden, jede Änderung der Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität ebenfalls.

Der Antrag ist beim Sekretariat der ADE (Elfi Käse, Ernestus-Platz 1, 56626 Andernach) einzureichen. Die Zerti-fizierungsg Gebühr von 100.- € ist auf das Konto der ADE (IBAN: DE48 5505 0120 0000 0507 57, Sparkasse Mainz) zu überweisen. Nach Weiterleitung erfolgt die Prüfung durch die Zertifizierungskommission. Aus den eingereich-ten Fällen wird eine Dokumentation für eine Falldemonstration auf der Zertifizierungsveranstaltung ausgelost.

**Diese Erstzertifizierung ist bei positivem Bescheid für ein Jahr gültig. Die Folgezertifizierungen haben erhöhte Anforderungen und sind zwei Jahre gültig.**

Ich versichere, dass die obigen Angaben wahrheitsgemäß erfolgt sind.

.....  
Ort, Datum Unterschrift (und Stempel oder Name in Druckschrift)

Stand 11.03.2019

Vorsitzende/r der ADE  
1. PD Dr. Anca Zimmermann  
2. Dr. med. Elke Redlin-Kress  
3. Dr. med. Dietmar Leser

Schriftführer der ADE  
Dr. med. Dirk Schulze  
Schatzmeister der ADE  
Dr. med. Heinz Peter Kröll

Registergericht  
Mainz

Sparkasse Mainz  
Iban: DE48 5505 0120 0000 050757  
BIC: MALADE51MNZ